



### Positionspapier zum Thema Kerncurricula

#### Wir stellen fest:

Wie schon auf der Jahreshauptversammlung 2010 bemängelt, herrscht nach wie vor große Unzufriedenheit bezüglich der Gesamtsituation Einführung Kerncurricula - Umsetzung in schuleigene Arbeitspläne.

- In einigen Fächern erscheinen Kerncurricula überfrachtet (z. B. Kerncurricula für den Sekundarbereich II in Deutsch und Biologie).
- In anderen Fächern (Englisch, Französisch) sind die erschienenen Kerncurricula für den Sekundarbereich II stark umstritten. Offensichtlich ist es vielerorts nicht gelungen, die Fachlehrer von der Sinnhaftigkeit der Änderungen zu überzeugen, bzw. erheblicher Klärungsbedarf hinsichtlich der Umsetzung.
- Der Kompetenzbegriff ist nicht durchgängig vermittelt und damit unklar.
- Auch aus diesem Grund herrscht großer Unmut bezüglich der Erstellung schuleigener Arbeitspläne.
- Zudem besteht erhebliche Unsicherheit darüber, wie eine gezielte Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Aufgaben des Zentralabiturs künftig sichergestellt werden kann.

#### Wir begrüßen,

dass in den Fächern Mathematik, Biologie und Deutsch Fachkommissionen zur Überarbeitung der Kerncurricula des Sekundarbereiches I eingesetzt werden. Wir hoffen aber, dass bei der Überarbeitung die folgenden Aspekte beachtet werden:

- die zentrale Bedeutung des Kompetenzbereichs Fachwissen bei gleichzeitiger Vermeidung einer inhaltlichen Überfrachtung
- die Berücksichtigung der Abstraktionsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Schuljahrgänge bei der Verteilung der Fachinhalte
- fachübergreifende Perspektiven
- Herstellung einer Form, die es ermöglicht, die bereits erstellten schuleigenen Arbeitspläne fortzuschreiben, anstatt völlig neue Pläne entwickeln zu müssen.

#### Wir fordern:

- die Überarbeitung aller Kerncurricula, zu denen gehäuft kritische Rückmeldungen aus den Schulen eingehen,
- bei der Überarbeitung
  - Berücksichtigung der Rückmeldungen aus den Schulen
  - Angleichung von verwendeten Fachbegriffen, Operatoren und formalem Aufbau in den unterschiedlichen Fächern bzw. Aufgabenfeldern, wo immer möglich
- die Unterstützung der Arbeit der Fachkonferenzen bei der Umsetzung der Kerncurricula durch kompetente Fortbilder und Vorgabe von gelungenen Beispielen und Rastern,
- die Weitergabe von Musterklassenarbeiten bzw. -klausuren mit den neuen Aufgabenformaten (vor allem in den Fächern Französisch und Englisch),
- eine enge Verzahnung von Kerncurricula der Sekundarbereiche I und II, sowie der Kerncurricula für den Sekundarbereich II und Abiturprüfungsaufgaben,
- die Vervollständigung des Kerncurricula-Bestandes für alle Fächer,
- hinreichend Zeit für die Umsetzung in den Schulen nach der Veröffentlichung (2 Jahre sind angemessen).